



Unsere Eingewöhnung im Kleinkindbereich – Kurz zusammengefasst

Wir möchten Ihnen mit dieser kurzen Übersicht einen Einblick in den Ablauf der Eingewöhnung in unserem Kleinkindbereich geben. Bitte bedenken Sie, dass eine Eingewöhnung etwas ganz Individuelles ist und deshalb nicht bei jedem Kind gleich abläuft. Im Anmeldegespräch erhalten Sie unseren ausführlichen Eingewöhnungsflyer mit näheren Informationen. Grundsätzlich nehmen wir nur zu ungeraden Monaten neue Kinder auf, um eine möglichst sanfte Eingewöhnung zu gewährleisten.

Warum ist eine sanfte Eingewöhnung so wichtig?

Ihr Kind kennt die familiären Strukturen und Rituale zuhause bereits sehr gut und hat diese verinnerlicht. In der Kindervilla ist zunächst vieles neu und unbekannt und das Kind muss sich erst damit vertraut machen. Das benötigt Zeit und eine enge Bezugsperson, die das Kind dabei begleitet. Bitte planen Sie deshalb für die Eingewöhnung mindestens vier Wochen ein. Die tatsächliche Dauer richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes.

Welche Rolle übernehmen Sie als Eltern?

- sich aktiv am Eingewöhnungsprozess beteiligen und diesen mitgestalten
- sich Ihrem Kind gegenüber wie gewohnt verhalten und auf die Signale Ihres Kindes reagieren
- für das Kind ein „sicherer Hafen“ sein
- sich selbst als Mutter oder Vater mit seinen Gedanken und Gefühlen ernst nehmen
- sich Schritt für Schritt zurückziehen, um den Beziehungsaufbau zur pädagogischen Fachkraft zu ermöglichen.

Die erste Phase der Eingewöhnung: Ankommen in der Kindervilla

Nehmen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind Zeit, die neue Umgebung kennenzulernen. Ihre Anwesenheit als Elternteil wird dabei eine bedeutsame Rolle zum Teil, da Ihr Kind sie als „sicheren Hafen“ braucht, um die Umgebung kennenzulernen.

In dieser Phase sind Sie der/die Ansprechpartner*in für Ihr Kind. Ein regelmäßiger Austausch ist uns – vor allem während der Eingewöhnung – sehr wichtig. Grundsätzlich gilt: Orientieren Sie sich am Tempo Ihres Kindes. Sollten Sie merken, dass Ihr Kind an bestimmten Ritualen oder Angeboten (noch) nicht teilnehmen möchte, wie z.B. dem Frühstück oder dem Morgenkreis, lassen Sie dies gerne zu!

Die zweite Phase der Eingewöhnung: In Kontakt gehen

Der Übergang zu dieser Phase erfolgt meist fließend oder zeitgleich mit der ersten Phase. Nun wird Ihr Kind immer öfter auf Kontaktangebote seitens der anderen Kinder oder der pädagogischen Fachkräfte eingehen. Begleiten Sie Ihr Kind in dieser Phase weiterhin und bieten ihm die nötige Sicherheit an, die es benötigt, um diese Herausforderung erfolgreich zu meistern.

Die dritte Phase der Eingewöhnung: Beziehung aufbauen

Nun ist es an der Zeit, dass die Fachkraft mehr für das Kind zuständig wird und auch Pflegeaufgaben, wie z.B. die Begleitung beim Essen übernimmt. Es ist wichtig, dass Ihr Kind



das Tempo mitbestimmen darf, deshalb wird die Fachkraft immer auf die Signale Ihres Kindes achten und diese auch berücksichtigen.

Die vierte Phase der Eingewöhnung: sich wohl fühlen

Freut sich Ihr Kind vielleicht morgens schon auf den Tag in der Kindervilla oder begrüßt es die pädagogische Fachkraft freudestrahlend? Das zeigt, dass Ihr Kind anfängt, sich in der Einrichtung wohlfühlen. In dieser Phase beginnt Ihr Kind die Anwesenheit von Ihnen nicht mehr so oft wie am Anfang der Eingewöhnung zu brauchen. Nun können Sie sich immer mehr zurücknehmen, während die pädagogische Fachkraft die Bedürfnisse Ihres Kindes stillt.

Die fünfte Phase der Eingewöhnung: Abschied nehmen

Sobald die Kindervilla für Ihr Kind zu einem vertrauten Ort geworden ist, können erste kurze Trennungsversuche unternommen werden.

Die Fachkraft wird mit Ihnen das Gespräch suchen und gemeinsam mit Ihnen überlegen, wann der erste kurze Trennungsversuch (circa fünf Minuten) stattfinden kann. Sie können darauf vertrauen, dass die pädagogische Fachkraft Sie sofort informieren wird, wenn sie merkt, dass es Ihrem Kind während der Trennung nicht gut gehen sollte. Wenn Ihr Kind gut mit der ersten Trennung umgehen konnte, kann diese in den nächsten Tagen wiederholt und die zeitliche Dauer im Tempo Ihres Kindes ausgeweitet werden.

Die sechste Phase der Eingewöhnung: die Eingewöhnung ist abgeschlossen

Sie werden merken, dass sobald Ihr Kind die ersten Trennungsversuche gut gemeistert hat, Ihr Kind bald den gesamten Vormittag alleine in der Einrichtung verbringt.

Die Eingewöhnung ist abgeschlossen: und jetzt?!

Nach etwa sechs bis acht Wochen nach Beendigung der Eingewöhnung möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Eingewöhnung reflektieren und uns über die Entwicklung Ihres Kindes austauschen.

Wir hoffen Ihnen mit dieser kurzen Übersicht einen Einblick in den Ablauf der Eingewöhnung im Kleinkindbereich geben zu können. Sollten Sie noch Fragen haben, freuen wir uns diese persönlich im Anmelde- oder Aufnahmegespräch beantworten zu können.